

Dienstag, den 16. Juni 2015

Der Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate in Berlin
S.E. Jumaa Mubarak Al Junaibi lädt Sie ein

**Zu einer Podiumsdiskussion und interaktiven Debatte über Polio in Pakistan
und die globalen Bemühungen zur Ausrottung der Krankheit**

Begleitend werden Ausschnitte gezeigt aus dem

Dokumentarfilm:

Every Last Child

In Begleitung von Andrea Schatz nahm ich diese Einladung gern an. Allein das Botschaftsgebäude ist ein Besuch wert, doch das Erleben dieser informativen Veranstaltung war schon ein echter Höhepunkt.

Andrea samt Rolli wurde über den roten Teppich, der die drei Stufen des Eingangs bedeckte, gehoben, was ihr nicht besonders gefiel. Doch aus lauter Gastfreundschaft wollte man uns nicht über den ebenerdigen Nebeneingang schicken, das gehöre sich nicht.

Seine Exzellenz, der Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) begrüßte uns persönlich und wir konnten uns als Mitglieder einer Polio-Selbsthilfegruppe vorstellen.

Die Podiumsdiskussion fand im Rahmen einer Reihe ähnlicher Veranstaltungen in europäischen Städten statt, wie z. B. in Genf zur Weltimpfwoche und in Brüssel im Europäischen Parlament. Damit soll das Bewusstsein geschärft werden, dass die Krankheit Polio noch nicht besiegt ist.

Pakistan steht dabei besonders im Fokus, denn 2014 traten 85 % aller weltweiten Polioerkrankungen in Pakistan auf.

Ausschnitte des Dokumentarfilms „Every Last Child“ von Tom Roberts wurden eingespielt. Ein Film, der über die schmerzliche Geschichte von Menschen berichtet, die an Kinderlähmung erkrankten und die Entschlossenheit und die Aufopferung die Pakistanis aufbringen, um ihre Kinder vor der Krankheit zu schützen, doch auch über die Gefahren und das Misstrauen, welches den Helfern tagtäglich bei ihrer aufopferungsvollen Arbeit begegnet.

Der stellvertretende Botschafter Pakistans, Ameer Khurram Rathore schilderte, dass im Norden von Pakistan Stammesgebiete mit besonderen Status und eigenem Rechtssystem liegen. Es gibt wenige Möglichkeiten die Polio dort zu bekämpfen und auszurotten. Ultraorthodoxe Führer, die gegen die Polioimpfung auftreten verhindern dies, da es unislamische Impfungen wären.

Ein Rückschlag gab es auch durch die USA, wegen Nutzung von Impfkationen für nachrichtliche Zwecke.

2014 gab es die höchste Poliorate von 306 Fällen.

Wajiha Kanwal, Kommunikationsberaterin des erweiterten Immunisierungsprogramm Pakistans berichtete, dass diese Entwicklung gestoppt werden konnte. So ging laut WHO die Poliorate um 70% zurück, es gab in diesem Jahr nur 25 Fälle.

Grund dieses Rückgangs ist ein Paradigmenwechsel und militärische Kampagnen gegen Terroristen in dieser Region. Es werden Einheimische als Impfhelfer eingesetzt, so dass damit Vertrauen zurückgewonnen wurde. Bildungsprogramme zeigen ihre Wirkung, falsche religiöse Vorstellungen konnten beseitigt werden. Eltern werden verhaftet, die ihre Kinder nicht impfen lassen.

Sehr dankbar ist Pakistan für das Hilfsprogramm der Vereinigten Arabischen Emirate, deren organisatorischer und brüderlicher Unterstützung und Verbundenheit.

Hildegard Dressino, nationale Interessenvertretungsberaterin PolioPlus Rotary International, macht verstärkt auf den Kampf gegen Polio aufmerksam. Der Rotary Service-Club hatte weltweit die Initiative „End Polio Now“ ins Leben gerufen und sammelte seit 1985 1,3 Milliarden US-Dollar. „Rotary ist damit ein Vorbild für die Zusammenarbeit des öffentlichen und des privaten Sektors bei der Umsetzung humanitärer Vorhaben“, so Dressino.

Bei der anschließenden Saalrunde stellte Dr. Fabian Feil, Präsident des Nationalen Poliozentrums Robert Koch International fest, dass das Poliovirus virulenter als Ebola ist. Fatal dabei ist, dass die Polioerkrankung fast nie erkannt wird, da ja nur bei 1% der Infizierten Lähmungsfolgen erscheinen, aber 99% Infizierte andere Kinder anstecken können.

Tom Roberts, Regisseur des Films „Every Last Child“, berichtete, dass Anführer von Taliban schwer bewaffnet aus Krankenhäusern Impfstoff stahlen, um diesen ihren eigenen Kindern zu verabreichen.

Pakistans stille Helden sind die Ärztinnen und Ärzte, Impfarbeiterinnen und -arbeiter, sie riskieren ihr Leben, um Kinder vor Polio zu schützen. 60 von ihnen wurden bislang von Extremisten schwer verletzt, 80 wurden getötet.

Bis 2018 sollen alle Kinder in Pakistan durchgeimpft sein, damit es auch hier eine Welt ohne Polio geben kann, so Dr. Fabian Feil.

Wie die Poliokinder in Pakistan mit Hilfsmitteln versorgt werden, haben wir leider nicht gefragt, da die Saalrunde, wohl aus Zeitgründen, kurzfristig beendet wurde.

Zum anschließenden „Cocktailempfang“ im Garten der Botschaft, gab es ein unüberschaubares Buffet vom Feinsten. Einen gelungenen Abschluss fand die Veranstaltung für uns mit einem freundlichen und fachkundigen Gespräch mit Frau Bettal Rakia, der Botschaftsmitarbeiterin für Politik und Presse, die diese Veranstaltung sehr engagiert organisiert hatte und der wir auch unsere Einladung verdanken.

*mit freundlicher Genehmigung:
mit Ausschnitten der [Pressemitteilung](#) in den Kabinet Nachrichten von Andrea Schatz*

Margot Pietsch